

# Misti Post

Hans & Martha Käser, mit Schweizerischer Missions-Gemeinschaft (SMG/AMS)  
Apartado 1810, Arequipa, Email: hans.kaeser@inperu.ch, Web: <http://kaesers.inperu.ch>

- Unvergessliche Hochlandreise - 2
- Tragischer Unfall - 3
- Viel Geburtstag zum Glück - 3
- Flug gebucht - bis bald! - 4

Du (Gott) hast Ihm (Christus) alles unterworfen.  
Jetzt aber sehen wir noch nicht, dass Ihm alles unterworfen ist.  
Hebräer 2:8

## Unsere Lieben

Ich sitze gerade vor dem Bungalow mit Sicht auf Strand und Meer. Tagsüber wird hier das Rauschen des Meeres übertönt vom ununterbrochen 'chädere' der zahlreichen Spatzen, die sich unter dem Ziegeldach eingeknistet haben...

Wie immer im Januar verbringen wir an diesem schönen Ort in der Nähe von Lima einmal mehr die Tage unserer jährlichen Missionskonferenz. Nebst froher, wertvoller Gemeinschaft sind wir alle beeindruckt und berührt von der Aktualität und Kraft der **Botschaft aus dem alten biblischen Buch 'Esther'**. In diesem Buch ist viel die Rede von menschlicher Grösse und Macht - und deren eigennützigem Missbrauch. Dagegen wird im selben biblischen(!) Buch **Gott mit keinem einzigen Wort erwähnt...!** - **Gleichzeitig ist im Buch beides, einerseits in fast ironischer Weise die Begrenztheit und Hinfälligkeit menschlicher Macht und andererseits Gottes Gegen-**

**wart und sein machtvolles, souveränes Handeln mit Händen zu greifen!** - Allerdings stimmt dies erst im Rückblick. Für die Menschen von damals war dies oft in ihrem täglichen Leben überhaupt nicht offensichtlich, sondern im besten Fall **eine Frage des Glaubens**. Und dies ist auch für uns heute nicht anders - ausser dass wir in der heiligen Schrift und vor allen Dingen in Jesus Christus eine viel umfassendere und klarere Grundlage haben **zur Zuversicht und Hoffnung in Gott**, auch wenn in unserem Leben oder in der Welt alle Umstände das Gegenteil zu beweisen schienen.

**"Alles ist Ihm unterworfen!"** - das war schon immer und ist und bleibt **vorläufig weitgehend noch eine Angelegenheit des Glaubens, denn: "Jetzt aber sehen wir noch nicht..."**

Aber unser Glaube steht auf dem Fundament der **Taten Gottes in Christus für uns**. Dieses Fundament besteht in der überwältigenden Tatsache, dass **Gott in Christus**

statt, wie wir es verdient hätten, *gegen uns* unbegreiflich aber unmissverständlich **Gott für uns!** ist.

Wohl uns, wenn unser Vertrauen in Gott seine Wurzeln immer wieder von neuem in diesem Boden schlägt - und nicht vorwiegend im Boden von momentanen günstigen oder ungünstigen Umständen!

In ähnlicher Weise ermutigt **Pfr. Walter Lüthi in der beigelegten Besinnung zu Matthäus 1,23, Immanuel!**

**Damit verbinden wir unsere besten Wünsche fürs 2014!**

### **Unvergessliche Hochlandreise**

Es war längst bekannt, dass die Menschen im abgelegenen Hochlandtal 'Ubinas' seit Jahren geistlich verwaist leben und dringend auf permanenten Hirtendienst angewiesen waren. Von den wenigen evangelischen Gemeinden waren inzwischen höchstens noch ein paar meist leere Versammlungslokale übriggeblieben.

Vor fast einem Jahr sind nun mehrere lokale Gemeinden von unserem evangelischen Gemeindeverband in Arequipa ein Wagnis eingegangen: Ein Pastorenehepaar in dieses Tal zu entsenden mit der Verpflichtung, sie zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang wurde im November in den entsprechenden Gemeinden zu einer Besuchsreise nach Ubinas eingeladen. - Am 23. November reiste schlussendlich ein Bus mit über 30 Personen von Arequipa Richtung Ubinas. Ich hatte das besondere Vorrecht, die fröhliche Reisegesellschaft zu begleiten. Wir hatten eine ca. 6 stündige Reise vor uns - zum Teil auf fahrlässig gefähr-

lich vernachlässigten Naturstrassen! Zunächst der Aufstieg von Arequipa (ca. 2300m.ü.M) auf eine Hochebene von über 4000m.ü.M., dann dicht am Vulkan Ubinas vorbei der Abstieg ins Ubinas Tal - ein faszinierendes, sehr zerklüftetes, aber fruchtbares Tal mit unzähligen Terrassenfeldern. Die verschiedenen Dörfer an den Talhängen sind meist durch tiefe Talgräben voneinander getrennt.

Die Absicht der Reisegruppe aus Arequipa bestand darin, die Geschwister von Ubinas zu ermutigen einfach durch die Teilnahme an einem besonderen Gemeindegottesdienst am Abend nach unserer Ankunft. Ca. nachts um 23h startete der Bus mit der Delegation aus Arequipa wieder zur Rückreise.

Da ich selber bisher noch keine Gelegenheit gehabt hatte, das Ubinas Tal kennen zu lernen und weil ich solche Blitzbesuche nicht besonders liebe, hatte ich bereits vor der Reise entsprechende Vorkehrungen getroffen, um 2 Tage länger bleiben zu können... **Die herzliche Gemeinschaft, die beispielhafte Gastfreundschaft und die bezaubernde Schönheit dieses kaum bekannten Tales**, die ich in den zwei Tagen geniessen durfte, werde ich so schnell nicht vergessen!

Wenigstens mit ein paar Bildchen im beiliegenden Bildbericht möchte ich euch ein wenig daran teilhaben lassen.

Wir ermutigen das peruanische Pastorenehepaar in Ubinas nicht zu bald ihre Zelte abzubauen und zu riskieren, die Gemeinden dort doch zu früh erneut in die Selbständigkeit zu entlassen...

## **Tragischer Unfall**

Kurz vor Weihnachten erreichte uns eine traurige Nachricht aus einer Gemeinde, mit der wir durch die Yachay Wasi Arbeit (Hausaufgaben) verbunden sind: Eine Delegation von meist jugendlichen Gemeindeglieder war nachts in einem Kleinbus im Hochland unterwegs, um den Geschwistern (und vor allem den Kindern) einer Gemeinde in einem abgelegenen Hochlanddorf eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Aufgrund von schlechten Sicht- und Strassenverhältnissen kam es irgendwo weitab von jeglicher Zivilisation zu einer seitlichen Kollision des Kleinbusses mit einem Tankwagen. Dabei wurden zwei Insassen des Kleinbusses ernstlich und eine junge Frau tödlich verletzt!

Das Ganze ist umso tragischer, weil der Kleinbus, den sich die Gemeinde ausgeliehen hatte, nur für Transporte in der Stadt versichert war und weil offenbar gleichzeitig die Hauptverantwortung des Unfalls beim Lenker des Kleinbusses liegt...!

Leider ist hier die Auffassung weitverbreitet, dass man für eine 'gute Sache' ruhig ein wenig an der Sicherheit und an legalen Anforderungen 'sparen' darf...! - Es ist sehr zu hoffen, dass dieser tragische Unfall zu einer Lektion wird, die vor allem in den evangelischen Gemeinden gehört und gelernt wird!

Aber zunächst sind Barmherzigkeit und Anteilnahme angesagt!

## **Viel Geburtstag zum Glück**

Schon zwei Tage vor meinem, **Martha's, 60. Geburtstag** begann das Fest mit einer grossen Überras-

chung! Ich war wie immer am Mittwochmorgen im Treffpunkt, wo für Mütter die Kleiderausgabe stattfindet. Es läutet wieder einmal. Vor der Tür steht eine junge Mutter mit einem schreienden Baby im Tragetuch auf dem Rücken.

Erst als meine Blicke vom laut schreienden Baby hinauf zum Gesicht der Mutter wandern, entdeckte ich, dass Estelle verkleidet vor mir steht!!!!!! - Ich hatte ihre Ankunft aus Cuzco erst auf meinen Geburtstag erwartet...! Die Täuschung hat so suuuuper geklappt dank der Hilfe von Hans, der das Babyschreien auf Tonband aufgenommen und im Tragetuch versteckt hatte! Ich brauchte schon einige Stunden, um mich von diesem "Überfall" zu erholen! ☺

Meinen Geburtstag am Freitag habe ich dann voll genossen mit unzähligen lieben Telefonanrufen von der Schweiz und von Peru, mit vielen Karten und Emails, mit einer frohen Kaffeerunde mit feiner Torte, von Estelle liebevoll gebacken!

Am Abend gingen wir noch zusammen essen und auch da erwartete mich eine ganz tolle Überraschung: ein wunderschöner Blumenstraus aus der Schweiz! So verlief mein runder glücklicher Geburtstag!!! ... meinte ich auf jeden Fall!

Am nächsten Tag sass ich am Computer und fing an, die Geburtstagspost zu beantworten, als es an der Tür läutete. Hans rief: "es isch für di!". Als ich die Tür aufmachte, erwartete mich eine grosse Schar, die alle ein herzliches happy birthday sangen! In den nächsten Stunden feierten wir mit über 35 Leuten ein unvergessliches Überraschungsfest in un-

serer Stube, mit Nachbarn, Mitmissionaren, Freunden, und Gemeindegliedern!

### **Flug gebucht - bis bald!**

In den Diensten **Dorcas** und **Yachay Wasí** erlebten wir insgesamt ein gnädiges 2013. Doch hier kommt diesmal 2. Johannes 1,12 zur Anwendung, denn:

Auf unseren kürzlich gekauften Flugtickets steht: **Ankunft in der Schweiz, Samstag 8. März und Abflug 28. August!**

Eigentlich hatten wir vor, ein paar Wochen früher in der Schweiz zu landen, aber die Flugpreise waren bis vor kurzem durchwegs recht hoch. (Ob dies mit der Fussballweltmeisterschaft in Brasilien im Zusammenhang steht?).

Doch nun ist wie gesagt die Entscheidung gefallen und der Countdown läuft... oder fliegt!

**Für den Fall, dass jemand kurzfristig einen Aufenthalt in Arequipa plant** - oder Freunde kennt, die so etwas vorhaben:

Im Moment sind wir noch **auf der Suche nach Untermietern hier in Arequipa für die Zeit unserer Abwesenheit.**

Ein wichtiges Ziel für den Heimataufenthalt besteht darin, Beziehungen und Verbindungen zu Familie, Bekanntenkreis und Gemeinde zu erneuern und zu stärken. Dies ge-

schieht ganz wesentlich durch **persönliche Begegnungen**. Und **da-rauf freuen wir uns immer wieder ganz besonders!**

Wir machen uns gerne auf zu Besuchen und freuen uns ebenfalls auf Besuch im schönen Bern:

**Schosshaldenstrasse 16  
3006 BERN**

**Tel.: 077 479 69 77**

(ich hoffe, dass diese Nummer wieder aktivierbar ist...? Sonst per Email oder in dringenden Fällen Tel. Fam. Isenschmid: 031 351 24 04).

Wir werden unsererseits selbstverständlich Initiative zu manchen Begegnungen ergreifen. Aber **falls jemand unter euch in den kommenden Monaten ein paar Stündchen mit uns verbringen möchte, meldet euch doch ungeniert - am besten bevor sich unsere Agenda allzu sehr füllt!**

Umso mehr, falls jemand **für die Gemeinde, den Hauskreis, einen Jugend- Teenie- oder Kinderanlass etc.** aus erster Hand einen Einblick in die Missionsarbeit hier in Arequipa, Peru wünscht, ist es ratsam, diesbezüglich **sobald als möglich** mit uns ins Gespräch zu kommen!

Für heute verbleiben wir mit lieben Grüssen - und hoffentlich bis bald!

*Hans & Martha Käser*

---

Adressänderungen: direkt an uns: hans.kaeser@inperu.ch, oder per Post an A. & E. Isenschmid, Schosshaldenstr. 16, CH-3006 Bern, Tel. 031 351 24 04

Kontoverbindung: Schweizerische Missions-Gemeinschaft, Industriestr. 1, 8401 Winterthur  
Postkonto 80-42881-3, Vermerk: H. & M. Käser

---